

# Heidi Tour

Auffahrt 20. Mai 2004

**Da strahlte er (noch) unser Hans**



**Es waren ja auch erst 7.5 Km. gefahren und das alles eben.**

**So es Gnusch i däm Wage Hergottnamal:**



Anstatt wie 1870 andere Fahrrad - Fahrer an der Auffahrt um den Zürichsee zu radeln, entschlossen wir uns über den Luziensteig zu fahren und die Weingegend um Maienfeld, Jenins und Fläsch zu besuchen. Begleitet wurden wir von Lillian und Hans die auch etwas anderes sehen wollen als nur den Zürichsee.

Wir beschlossen um 08:30 Uhr loszufahren um rechtzeitig den Inter Regio in Wädenswil zu erreichen, dies gelang uns problemlos, trotzdem wir auf dem Seeweg noch die brütende Schwanenmutter bestaunten bis uns der Vater fauchend wieder auf die Räder trieb. Es blieb genügend Zeit um all die schönen Dinge die dieser Weg schon am Morgen für uns bereit hielt zu bestaunen.

Auf der Seestrasse pedalt die Seeumrunder scharenweise ihre Strecke ab, dabei sah man allerlei Vehikel die von ihren Besitzer Richtung Ziel gesteuert wurden.

Es blieb in Wädenswil genug Zeit um die Billete nach Sargans zu lösen, das Problem kam erst beim verladen der Räder. Der Wagen war schon voller Velo und es musste recht eng reingewürgt werden. Dem Kondi musste dann gesagt werden dass die SBB besser an solchen Tagen mehr Wagons anhängen sollte da es ja voraussehbar sei dass viele an solch einem schönen Tag mit dem Rad unterwegs sein werden, sein Kommentar war "Wenn man schon Velo fahren wolle dann solle man fahren und nicht verladen" aber die 10 Fr. nimmt die SBB gerne für den Transport. Trotz des überfüllten Wagons ging es relativ rassig als in Ziegelbrücke der Grossteil der Radler ausstieg. Wir durften noch den Walensee in seiner grün/blauen Färbung bewundern um dann in Sargans unsere Räder zu satteln.

Vom Bahnhof wählten wir den Rheindamm und diesem entlang fuhren wir bis Balzers.

**Hopp Lillian!!!**



**Mir nâmes halt gmüetlich, gäll Hans!!**



**Nach dem ausruhen das warten auf das Mittagessen:  
So chunnt dä Food öppe !!!!**



Nach einem Getränkehalt ging es dann aufwärts, die beiden Frauen vorneweg Hans und ich etwas gemütlicher hintendrein. Es war doch einiges los auf diesem Abschnitt der Fahrt, ganze Horden von Motorradfahrer und viele Autos, darum beschlossen Hans und ich auf einen Feldweg auszuweichen und da Hausi kein Bike besass ging es halt auf Schusters Rappen weiter. Es war ein traumhaft schöner Tag, die Sicht war sensationell und die Luft war fern von der Strasse voller guten Düfte. Gemütlich stiessen wir unser Stahlrösser hoch bis kurz vor das Törli um dann stolz unseren Frauen zu erzählen, wir seien doch auch noch gefahren. Das dumme daran war nur dass die beiden uns von der Zinne aus gut sehen konnten und unser Bluff darum voll in die Hosen ging. Ein bisschen ausruhen war nun angesagt



**Warum heisst die Tour eigentlich Heidi Tour, he dänkt will mer sii gos Heidihuus aaluege!**



**Wo isch denn dGrossmuetter dehei gsi??**



doch es ging gleich weiter bis zum Festplatz des Auffahrtsfestes organisiert vom Musikverein Maienfeld auf einer schönen grossen Wiese.

Schnell die Velos anketten und dann ging es ans eingepackte, Sandwich mit allerlei Fleisch, Radieschen und Aepfel gaben die Rucksäcke her und zum Dessert Müeslistängel oder Biberli. Vorgängig gabs aber etwas flüssiges das unsere ausgetrockneten Kehlen wieder auf Vordermann brachte.

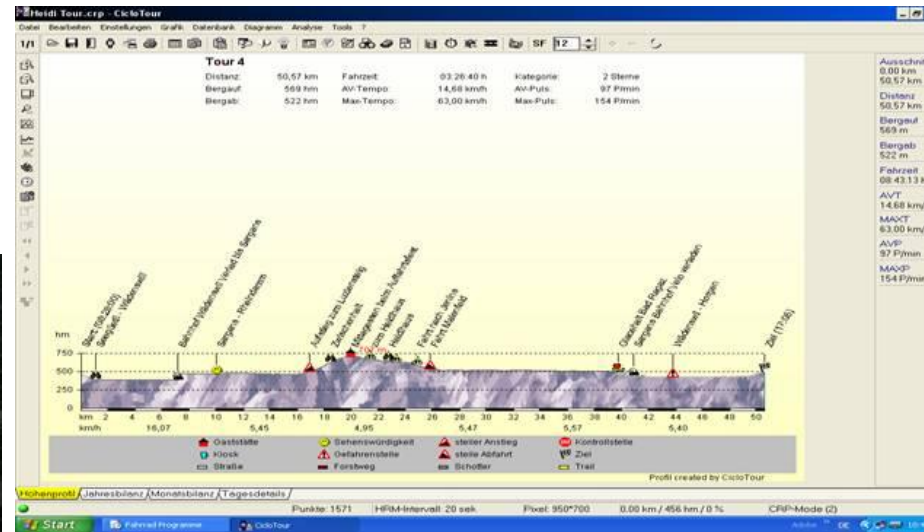
Und weiter ging die Fahrt so ziemlich alles eben nur mit kurzen Steigungen die aber Hans doch den einten oder anderen tiefen Schnauer entlockten. Bis zum Heidihaus war es nicht allzu weit und dort genossen wir die tolle Aussicht in die Berge. Lillian und Irene suchten überall der Grossmutter ihr Haus, doch ob sie es gefunden haben das weiss nur Johanna Spyri.

Die Weiterfahrt ging jetzt Richtung Jenins eine Weinanbau Gegend die einen vorzüglichen Herrschäftler hervor bringt. Der Jeninser war jahrelang unser Tischwein in den Skiferien in Grüşch im Gasthaus



Fasan bei der Familie Ziegler. Mit diesem Tropfen kamen die tollsten Abende zustande und Luzia musste uns und die einheimische Bevölkerung jedes Jahr aufs neue stoppen dass das ganze nicht überbordete.

Jetzt noch runter nach Maienfeld mit einer tollen Schussfahrt bei der ich doch immerhin 63 km/h erreichte. Durch die engen Gassen ging es dann Bad Ragaz zu wo wir uns eine Gelato zu Gemüte führten. Auf dem Rheindamm radelten wir dann zurück nach Sargans.



mer händs gschafft, bravo!!!



Ein schöner Tag mit einer sehr schönen Tour lag hinter uns, müde aber erfüllt mit manch schönem Augenblick werden wir uns auf weitere solch schöne Touren freuen.